



Fairtrade-Stadt Crailsheim

Gremium	Termin	Beratungsfolge	Status
Bau- und Sozialausschuss	05.10.2021	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	07.10.2021	Entscheidung	öffentlich

Anlagen

Weitere beteiligte Ressorts

Ressort Digitales & Kommunikation

I. Beschlussvorschlag

1. Im Rahmen der internationalen Kampagne „Fairtrade-Towns“ strebt die Stadt Crailsheim an, den Titel „Fairtrade-Stadt“ zu erhalten. Die hierzu notwendigen Anforderungen sollen schnellstmöglich erfüllt werden.
2. Künftig soll bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Gemeinderates sowie im Büro des Oberbürgermeisters und des Sozial- und Baubürgermeisters Fairtrade-Kaffee und Fairtrade-Tee ausgeschenkt werden. Nach Möglichkeit sollen diese Produkte ergänzend zum Fairtrade-Siegel auch ein anerkanntes Bio-Siegel aufweisen.
3. Die Stadtverwaltung entsendet mindestens ein ständiges Mitglied in die Steuerungsgruppe.

II. Sachverhalt und Begründung

Auf kommunaler Ebene spielt der Faire Handel in allen gesellschaftlichen Bereichen eine wichtige Rolle, zunehmend auch bei der öffentlichen Beschaffung. Seit Januar 2009 können sich Kommunen in Deutschland für ihr Engagement im Fairen Handel um den Titel Fairtrade-Stadt bewerben. Die dazugehörige Kampagne vernetzt erfolgreich Akteure aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik und fördert den Fairen Handel auf kommunaler Ebene.

Ergänzend zu der in der Sitzung vom Gemeinderat am 01.07.2021 beschlossenen „Richtlinie für eine ökologische und soziale Beschaffung“ (Sitzungsvorlage 2021/258) wurde der Gemeinderat bereits am 06.05.2021 (Sitzungsvorlage 2021/176) über flankierende Maßnahmen zur Richtlinie informiert. Dies beinhaltete auch die Bewerbung um eine Auszeichnung als Fairtrade-Stadt.

Die weltweite Kampagne „Fairtrade-Towns“ startete im Jahre 2000 in Großbritannien. Inzwischen gibt es mehr als 2.000 Fairtrade-Kommunen in mehr als 36 Ländern, davon 754 in Deutschland (Stand: September 2021).



Mit der Auszeichnung als Fairtrade-Stadt stärkt die Stadt Crailsheim ihr Engagement in der kommunalen Entwicklungspolitik und kann dadurch zivilgesellschaftliche sowie wirtschaftliche Akteure auf kommunaler Ebene dazu anregen, dem Thema „Fairer Handel“ mehr Bedeutung zu verleihen. Zudem bedeutet dies, sich als innovative und weltoffene Stadt zu etablieren und ein positives, an sozialen und ökologischen Kriterien orientiertes Image zu transportieren.

Fünf Kriterien müssen erfüllt sein, um Fairtrade-Stadt zu werden. Nach Erfüllung aller Kriterien und Prüfung durch den Trägerverein TransFair Deutschland e. V. wird der Titel „Fairtrade-Town“ für zunächst zwei Jahre vergeben. Nach Ablauf dieser Zeitspanne erfolgt eine Überprüfung, ob die Kriterien weiterhin erfüllt sind. Die Kriterien sind:

1 Ratsbeschluss

Es liegt ein Beschluss der Kommune vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Gemeinderates sowie im Bürgermeisterbüro Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt (Fairtrade Tee, Fairtrade Zucker, Fairtrade Kakao, Fairtrade Orangensaft) aus Fairem Handel verwendet werden. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt den Titel „Fairtrade-Town“ anzustreben.

Sachstand: Auf den Beschlussvorschlag am Anfang dieser Vorlage wird verwiesen.

2 Steuerungsgruppe

Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Town“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.

Sachstand: Mit Stand September 2021 haben bereits mehrere Akteure in Crailsheim ihr Interesse bekundet, an der Steuerungsgruppe teilzunehmen. Eine konstituierende Sitzung ist für den Herbst 2021 geplant.

3 Produkte

In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants verkauft bzw. ausgeschenkt.

Sachstand: Ausgehend von dem Kriterienkatalog müssen dazu in Crailsheim sieben Einzelhandelsgeschäfte und vier Gastronomiebetriebe jeweils mindestens zwei Fairtrade-Produkte anbieten. Dazu wird im Rahmen der Steuerungsgruppe die Ansprache der Akteure koordiniert.

4 Zivilgesellschaft

Öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Vereine und Kirchen-/Glaubensgemeinden setzen Informations- und Bildungsaktivitäten zu Fairem Handel um und bieten Produkte aus Fairem Handel an.

Sachstand: Nach dem Kriterienkatalog müssen in Crailsheim jeweils eine Schule, ein Verein und eine Kirchen-/Glaubensgemeinde gefunden werden, die Fairtrade-Produkte verwenden und die Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel durchführen. Dazu wird im Rahmen der Steuerungsgruppe die Ansprache der Akteure koordiniert.



5 Medien und Öffentlichkeitsarbeit

Die Steuerungsgruppe betreibt Öffentlichkeitsarbeit über die Aktivitäten zum Thema Fairtrade in der Kommune. Die lokalen Medien berichten über die Ereignisse vor Ort.

Sachstand: Im Kriterienkatalog werden mindestens vier Artikel pro Jahr gefordert. Durch mindestens eine dauerhafte Vertretung aus der Stadtverwaltung Crailsheim in der Steuerungsgruppe kann die Öffentlichkeitsarbeit dazu gezielt koordiniert werden.

Die Erfüllung der Kriterien wird von der Stadtverwaltung als gut umsetzbar empfunden. Daher werden die Chancen der Stadt Crailsheim, in absehbarer Zeit die Auszeichnung „Fairtrade-Town“ verliehen zu bekommen, als ebenfalls gut eingeschätzt.

III. Empfehlung und Ziel der Verwaltung

Die „Fairtrade-Towns“ Kampagne bietet einen Startschuss für ein faires, nachhaltiges Engagement der Stadt Crailsheim. Angeknüpft an die Lokale Agenda 21 (global denken und lokal handeln) übernimmt eine Fairtrade-Stadt soziale Verantwortung und damit eine Vorbildfunktion für Bürgerinnen und Bürger. Die Verwaltung empfiehlt daher, sich als Stadt Crailsheim um die Auszeichnung zu bewerben.